

30. Deutschlandturnier der Finanzämter

Ein Fest des Sports an der Saar

Für das 30. Deutschlandturnier der Finanzämter konnte die Saarländische Finanzsportgemeinschaft die hervorragenden Sportstätten der Hermann- Neuberger-Sportschule in Saarbrücken reservieren. Auf dem Sportgelände hatte das Orga-Team um Hermann Leinenbach in mühevoller Eigenregie ein Festzelt als abendlichen Kommunikationstreffpunkt aufgebaut.

Zu Beginn des Eröffnungsabends verlegten die Aktiven das Geschehen bei fast sommerlichen Temperaturen weitgehend nach draußen. Mit dem Einmarsch der Abordnungen aus allen Teilen der Bundesrepublik stieg die Stimmung im Zelt dann zum ersten Höhepunkt, begleitet durch die Bigband des Polizeimusikkorps des Saarlandes.

Die Redner hatten es in dieser Umgebung zwar schwerer als gewöhnlich im Stadion, aber sie zeigten alle sehr flexibel, wie sie mit positiver Stimmung umgehen können. Staatssekretär Gerhard Wack legte in Vertretung des saarländischen Finanzministers und Schirmherrn Peter Jacoby sein vorbereitetes Redekonzept zur Seite und gewann damit deutliche Sympathien, ebenso wie DSTGBundesvorsitzender Dieter Ondracek und der saarländische Landesvorsitzende Matthias Bittner. Mit der Fahnenübergabe der Chef-Organisatorin des 29. Deutschlandturniers 2004 in Hamm, Renate Ackermann, an den Orga-Chef des 30. Deutschlandturniers, Hermann Leinenbach, eröffnete der Vorsitzende der Deutschen Finanzsporthilfe (DFSH), Richard Huber, das Deutschlandturnier 2005.

Am Freitagmorgen zeigte sich zu Beginn der Wettkämpfe aber doch der Herbst mit Regenschauern und als Folge mussten die Tennisbegegnungen in der Halle ausgetragen werden.

Beim Fußball war Titelverteidiger Schleswig nicht am Start und die Gruppe C mit „Altmeister“ Essen-Ost, Berlin und den bekannt starken Mannschaften aus Bayern und Württemberg schien es in sich zu haben. In der Vorrunde blieben die Sensationen aus,

die gesetzten Gruppenköpfe qualifizierten sich allesamt für die Hauptrunde. In Gruppe C erwischte es Berlin, die sich zum Auftakt drei Niederlagen leisteten und damit schon ausgeschieden waren und nicht nur Schwäbisch-Gmünd Platz zwei überlassen mussten, sondern noch hinter Potsdam und Dachau/Fürstenfeldbruck lagen.

Im Tischtennis gab es wie immer bereits am ersten Tag Entscheidungen: Den Damen der FSG Düsseldorf gelang mit dem Endspielsieg die Revanche für das Vorjahr gegen das Team des LV Saar. Eine Überraschung war der gemeinsame dritte Platz des Berliner Teams mit dem FA Siegburg, der Siegermannschaft von Jena 2003. Auch bei den Herren gelang der OFD Frankfurt/ Main die Titelverteidigung nicht. Es siegte der LV Hamburg, der wieder mit Bernd Schiller, dem Einzelsieger der Turniere 2000, 2001 und 2003, angetreten war, vor dem Finanzamt Neuss, dem zuletzt 1998 der Turniersieg geglückt war. Frankfurt teilte sich den dritten Platz mit dem LV Schleswig-Holstein.

Die selbsternannten Experten hatten schon vor der Endrunde im Fußball ihre Geheimtipps. Diese bekamen mit dem Viertelfinale neue Nahrung, denn alle Gruppensieger erreichten das Halbfinale, auch wenn Aachen-Kreis dafür gegen Marburg-Biedenkopf das Elfmeterschießen benötigte. Dort wartete Essen-Ost, das immer wieder seine alte Klasse hatte aufblitzen lassen und im „Nordrhein-Westfalen-Endspiel“ verdient mit 1:0 siegte.

Das zweite Halbfinale bestritt der Norden, denn Hamburg und Neumünster waren ihrer Favoritenrolle weiterhin gerecht geworden.

Neumünster, das etliche „Anleihen“ beim Vorjahressieger Schleswig aufgenommen hatte, dominierte klar und siegte verdient mit 3:0. Das Endspiel fand auf hohem Niveau statt und hatte wechselseitige Vorteile mit einem leichten Plus für Essen-Ost. Nach der regulären Spielzeit stand es unentschieden, auch nach der Verlängerung 1:1 und erneut musste ein Elfmeterschießen die Entscheidung bringen. Wie groß die nervliche Anspannung war, zeigten die Schützen mehr als die Torhüter, denn trotz zwei selbst nicht verwandelter Elfmeter ging Essen-Ost noch als Sieger vom Platz. Dritter wurde Hamburg nach einem 4:1-Sieg (im Elfmeterschießen) gegen Aachen-Kreis. Die Trostrunde entschieden die Kicker aus Offenburg im Elfmeterschießen gegen die SG Haldensleben/Genthin für sich. Den dritten Platz sicherten sich die Bayern aus Dachau/Fürstenfeldbruck mit einem 2:0-Sieg gegen die Elf aus Mecklenburg-Vorpommern.

Beim Schachturnier dominierten altbekannte Namen. Hajo Vatter gewann sowohl mit der Mannschaft Baden I vor Brandenburg II als auch im Einzel vor Ralf Schöne (Brandenburg I).

Beim Tennisturnier der Damen gewann die an Platz 7 gesetzte Karoline Juntke im Endspiel deutlich gegen die Vorjahressiegerin Kerstin Poppe (beide Rheinland-Pfalz) nachdem sie bereits in der dritten Runde die Titelverteidigerin Susanne Katzmarek (Mülheim) ausgeschaltet hatte.

Bei den Herren gelang es dem an Platz 1 gesetzten Alexander Tapaße nicht, seine Siege von 2002 und 2003 zu wiederholen. Er unterlag in einem hart umkämpften Endspiel dem Saarländer Markus Morsch, dem ein 7:6, 6:4-Sieg und damit die Wiederholung seines Turniersiegs aus dem Jahre 1999 glückte.

Im Endspiel des Tischtenniseinzeltourniers der Damen kam es zu einer Wiederholung des „kleinen Finales“ von Jena 2003. Bettina Schmidt (Koblenz) siegte gegen Anne-Kathrin Mews (Eberswalde), Platz 3 teilten sich Ria Johann und Sabrina Blum vom LV Saar. Bei den Herren gelang Ralf Neul (Frankfurt) mit dem Einzelsieg gegen Bernd Schiller (Hamburg) eine

Revanche gegenüber dem Mannschaftsergebnis. Dritte wurden Jürgen Ahrendorf (Schleswig-Holstein) und Martin Schlicht (Frankfurt).

Im Kegelwettbewerb glänzten die Scherenbahnspezialisten: Tanja Wolf (Trier) siegte vor Titelverteidigerin Gabriele Markett (Kleve) und bei den Mannschaften das Finanzamt Neuss I überlegen vor Kempen. Die Herrenkonkurrenz entschied wie im Vorjahr Stefan Jülich (Mönchengladbach) mit 13 Holz Vorsprung für sich; dafür gelang dem Zweitplatzierten T. Steil der Mannschaftssieg mit der FSG Trier bei 20 Holz Vorsprung vor Mönchengladbach.

Bei der abschließenden Siegerehrung bedankte sich Richard Huber beim gesamten Helferteam der FSG Saar mit Hermann Leinenbach an der Spitze für diese reibungslose Veranstaltung.

Zum Abschluss und zur gleichzeitigen Einladung zum 31. Deutschlandturnier in Berlin übernahm die Sportorganisatorin und stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Berlin, Christa Röglin, aus der Hand von Hermann Leinenbach symbolisch die DSTG-Fahne.

Weitere Infos und Ergebnislisten des 30. Deutschlandturniers unter www.deutschlandturnier2005.de.

Hier nun die Ergebnisse des 30. Deutschlandturniers der Finanzämter 2005 in Saarbrücken aus Berliner Sicht:

Tischtennis

Herren Mannschaft
Platz 12

Tischtennis

Damen Mannschaft
Platz 3

Tennis Damen

Platz 13 Barbara Hummel Kö I